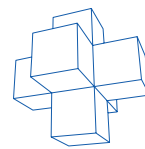


FDP
Die Liberalen



THURGAUER FREISINN

Thurgau Parteitag	2/3/4/5/6 8/9	Interview Unter Freisinnigen	11/12/13 14	Wahlkampf Initiative Bürokratie-Stopp!	16/17/18 21	Ich bin liberal, weil ... Wahlanleitung	22 23
----------------------	------------------	---------------------------------	----------------	---	----------------	--	----------

33. Jahrgang / Erscheint sechsmal jährlich / Offizielles Organ der FDP. Die Liberalen Thurgau

Inhalt

Besuch aus Bern

Unser Bundesrat Johann Schneider-Ammann war zu Besuch in Frauenfeld. Bilder und Impressionen.

Seiten 2 und 3

DV vom 22. September

Böllerknall und Apéro auf der Strasse – und Stimmfreigabe für die nächste Abstimmung.

Seite 4

Versammlung des Bezirks Frauenfeld in der BERNINA

An der Versammlung des Bezirks Frauenfeld in der BERNINA berichtete Hanspeter Ueltschi, wie er die Währungs- und Wirtschaftskrise erlebt.

Seite 5

WEGA und Gottlieb Tagung

FDP und Jungfreisinnige hatten je einen Stand an der WEGA – und am 5. November findet die 60. Gottlieb Tagung statt.

Seite 6

Wahlsonntag, 23. Oktober

Ab 14.00 Uhr
im Brauhaus Sternen, Frauenfeld.

Ecke Hohenzornstrasse–
Zürcherstrasse–Spannerstrasse.

Organisiert durch die Ortspartei
Frauenfeld.

Jede Stimme zählt

Nationalrat Werner Messmer

Der starke Franken und seine Auswirkungen sind das Thema der letzten Monate. Gemäss Umfragen genießt dabei unsere Partei das grösste Vertrauen, die damit zusammenhängenden Probleme unserer Zeit zu lösen.

Auch wenn der Franken nur über die Nationalbank gesteuert werden kann, ist die Politik gefordert. Die FDP zeigt den Weg. Der Standort Schweiz muss günstiger werden. Nur so bleiben wir trotz Frankenstärke international konkurrenzfähig, stärken den Binnenmarkt Schweiz, sichern Arbeitsplätze, bleibt die Arbeitslosigkeit tief. Unsere Volksinitiative «Bürokratie-Stopp» kommt also im richtigen Augenblick. Abbau von unnötigen Belastungen, Gebühren, Vorschriften, Auflagen, runter mit den Kosten, Stärkung unseres liberalen Arbeitsgesetzes usw.

Unsere FDP-Parlamentarier in Bern sind für diese Problematik die zuverlässigsten. Zwei unabhängige Studien haben das bewiesen. Hunderte von Abstimmungen wurden ausgewertet. Der Schweizerische Gewerbeverband liess die Zuverlässigkeit in gewerblichen, binnenmarktorientierten Fragen untersuchen, die NZZ am Sonntag das liberale Wirtschaftsverhalten. Bei beiden Studien ist die FDP klarer Spitzenreiter und ihre Parlamentarier belegen die vordersten Positionen.



Nationalrat Werner Messmer

Die Arbeit unserer Parlamentarier und das Resultat stimmen also. Sorgen wir dafür, dass unser Kanton auch weiterhin eine freisinnige Stimme in Bern hat. Unsere Partei tritt ohne Listenverbindung zu den Nationalratswahlen an. Ein mutiger Schritt in einer schwierigen Zeit. Die Chancen sind aber intakt, auch mit Max Vögeli den Ständeratssitz wieder in unsere Reihen zu bringen. Der Erfolg trifft aber nur ein, wenn wir alle geschlossen hinter unse-

rer Liste stehen. Wir müssen dies allein und ohne fremde Hilfe schaffen. Lassen Sie andere Andere wählen, wir konzentrieren uns auf unser Ziel. Schwächen und Differenzen sind jetzt kein Thema.

Es kommt auf jede Stimme an. Auf Ihre Stimme, auf die Stimme Ihrer Kinder, Geschwister, Eltern. Auf die Stimme Ihrer Bekannten und Freunde. Ihre Stimme ist entscheidend. Gemeinsam schaffen wir es.

Bundesrat Johann Schneider-Ammann zu Besuch in Frauenfeld

Zuerst gab er ein Interview in den Studios von Tele D in Diessenhofen – dann kam unser Bundesrat Johann Schneider-Ammann am 12. September ins Casino Frauenfeld. Bilder und Stimmen zu dem Anlass in Frauenfeld.

Ökonomische Kompetenz

Bundesrat Johann Schneider-Ammann überzeugte durch seine grosse ökonomische Kompetenz.

Jörg Schläpfer,
Volkswirt, Frauenfeld

Klar, dynamisch, volksnah

Bundesrat Johann Schneider-Ammann hat mich sehr beeindruckt. Sein Auftritt war klar, dynamisch und volksnah.

Carlo Parolari,
Stadtmann von Frauenfeld und
Kandidat für die Nationalratswahlen

Eine Wohltat in der heutigen Zeit

Der Auftritt von Bundesrat Johann Schneider-Ammann war eine Wohltat in einer Zeit, in welcher in der Politik nur noch Angriffe auf Personen und Schlagworte zählen. BR Schneider-Ammann hat aufgezeigt, warum es gerade die liberalen Kräfte in diesem Land sind, welche die Schweiz zu einer der Spitzennationen auf dieser Welt gemacht haben. Umsichtiges Handeln, verantwortungsvolle Politik und konstruktives Miteinander lebt BR Schneider-Ammann täglich vor.



Bundesrat Johann Schneider-Ammann während seines Referats.

BILDER DANIEL LEUTHARD

Das mag medial nicht besonders spannend klingen, ist aber für unser Land von grösster Bedeutung. Es braucht wieder vermehrt volksnahe und be-

scheidene Personen wie Herrn Schneider-Ammann, damit die Politik zu alter Stärke zurückfindet. Mit seinem breiten Rucksack als Unternehmer ist

er eine ideale Besetzung für das Bundesratsgremium. Er weiss, wovon er spricht – und das spürt man bei jedem Wort. Jetzt heisst es, diese liberalen



Das Spiel der Kantonspolizei Frauenfeld.



Carlo Parolari und Christoph Etter-Montt.



Unsere Kandidierenden mit unserem Bundesrat. Von links: Brenda Mäder, Peter Schütz, Carlo Parolari, Bundesrat Johann Schneider-Ammann, Heidi Grau-Lanz und Max Vögeli. Auf dem Bild fehlt Hermann Hess.



Die Jungfreisinnigen mit ihrem Bundesrat. Unter den Jungfreisinnigen auch die Kandidierenden Lukas Manser, Elias Mühlemann, Marcel Schuler und Alessia Schrepfer.

Kräfte bei den Wahlen zu stärken: Wir brauchen keine politischen Extreme und auch keine modischen Kleinparteien. Unser Land braucht Stabilität – und das verkörpern viele Kräfte der *FDP.Die Liberalen* in diesem Land.

Michel Fischer,
Frauenfeld, Wahlkampfleiter
FDP.Die Liberalen Thurgau

Patron bleibt Patron

In der Sonntagspresse fragen sich SP-nahe Kreise, ob Johann Schneider-Ammann zwar ein guter Unternehmer war, aber im Bundesrat doch einem Politiker ihrer Couleur das Feld räumen sollte. In der SVP-nahen «Weltwoche» werden fast bösartige Bedenken gegen unseren Wirtschaftsminister erhoben. Nun hat *FDP.Die Liberalen Thurgau* den Magistraten zu einer gut besuchten öffentlichen Veranstal-

tung in Frauenfeld mit dem Thema «Wirtschaftsstandort Schweiz: Vorwärts!» eingeladen. Bundesrat Schneider-Ammann sprach zu aktuellen Themen wie Personenfreizügigkeit, Währungskrise und Freihandelsabkommen in gut verständlichen und die Zuhörer-

schaft gewinnenden Worten. Er beantwortete Publikumsfragen und betonte, dass er nicht nur als Departementschef, sondern auch im Namen des Gesamtbundesrats spreche. Nicht für eine Partei, sondern glaubwürdig aus Liebe zur Schweiz. Er war ein guter

Patron für seine Firma. Der Frauenfelder FDP-Anlass hat mich überzeugt, dass wir mit Bundesrat Schneider-Ammann auch einen guten Patron für unser Land gewonnen haben.

Walter Schmid-Tedeschi,
Frauenfeld



Bundesrat Johann Schneider-Ammann am Apéro im Anschluss an die Veranstaltung.



Erinnerung an alte Zeiten: Ernst-Peter Huber, Turnlehrer von Bundesrat Schneider-Ammann am Gymnasium Langenthal, und Kaspar Schläpfer, Regierungspräsident Kanton Thurgau.



Bundesrat Johann Schneider-Ammann beantwortet Fragen aus dem Publikum. Moderatorin Heidi Grau-Lanz, Kantonsrätin und Kandidatin für die NR-Wahlen.

Delegiertenversammlung vom 22. September 2011

Böllerknall und Apéro auf der Strasse – Endspurt für die Wahlen

An der Delegiertenversammlung vom 22. September 2011 wurde mit einem lauten Böllerknall der Endspurt im Wahlkampf angekündigt. Der Präsident Bruno Lüscher wies auf den grossen Einsatz hin, der von den Parteimitgliedern bereits erbracht wurde, und rief die auf der Strasse versammelten Delegierten dazu auf, zusammen mit den Mitgliedern in den Ortsparteien nun einen letzten Effort zu leisten, damit wir am 23. Oktober auch richtig feiern können.

Ausserdem wurde die Parole für die Abstimmung vom 23. Oktober 2011

gefasst (Abschaffung der Volkswahl der Grundbuchverwalter und Notare).

Die Abstimmungsfrage lautet: Wollen Sie dem Gesetz vom 27. April 2011 betreffend die Änderung der Verfassung des Kantons Thurgau zustimmen?

Im Klartext: Wer für die Abschaffung der Volkswahl ist, muss **JA** stimmen, wer gegen die Abschaffung der Volkswahl ist, **NEIN**.

Parole: Nach einem Abstimmungsergebnis von 31:30 für die Abschaffung der Volkswahl, entschieden die Delegierten für **Stimmfreigabe**.



Aufruf zum Wahleinsatz durch den Präsidenten Bruno Lüscher.



Apéro auf der Strasse.



Die Kandidierenden, die dabei sein konnten: Peter Schütz, Hermann Hess, Brenda Mäder und Carlo Parolari.



Carlo Parolari spricht für die Abschaffung der Volkswahl der Grundbuchverwalter und Notare ...



... und Hans-Ruedi Rutishauser dagegen.

BERNINA macht sich fit für den starken Franken

Der Steckborner Unternehmer Hanspeter Ueltschi berichtete, wie er mit seiner Firma die Währungskrise erlebt und wie er sein Unternehmen für die Zukunft fit machen will.

Hanspeter Ueltschi rief – und alle kamen. So formulierte es Michael Lerch, Präsident der *FDP.Die Liberalen Bezirk Frauenfeld*, der zu dem Anlass eingeladen hatte. Mehr als 50 Personen waren gekommen, um zu hören, wie ein Unternehmer aus der Region die Währungskrise erlebt – und wie er in der schwierigen Wirtschaftslage die Nähmaschinenfabrik BERNINA weiter am Florieren halten will.

Qualität, Präzision, Swissness

BERNINA, vor bald 120 Jahren gegründet, ist ein Schweizer Familienunternehmen, das heute von der vierten Generation geführt wird. Eine Firma, die für viele der Inbegriff von Qualität, Präzision und «Swissness» ist. Eine Firma, die ständig daran ist, neue Produkte zu entwickeln. 5 Prozent des Umsatzes gehen in die Innovation. Gerade jetzt kommt die 5er-Serie der Nähmaschinenmarke BERNINA auf den Markt. Wie erlebt diese Schweizer Vorzeigefirma die Währungskrise?

Wie ein Tsunami

Ueltschi ging im Detail auf die Kursveränderungen der letzten Jahre ein und erinnerte an die Zeit, als der Dollar noch 1.80 Franken wert war. So gesehen haben die Unternehmer in den letzten Jahren schon einiges an Wechselkursveränderungen erlebt. Die Kursverluste der letzten Monate aber waren ganz anders, sie kamen so schnell wie ein Tsunami, der alles überrollt und gegen den auch das fitteste Unternehmen machtlos ist. Viele exportorientierte Schweizer Firmen sind heute tatsächlich in einer schwierigen Lage. Am schlimmsten war die Situation Anfang August. Dank der Intervention der Nationalbank hat sich die Lage nun aber beruhigt.

Überraschend für viele Zuhörer war, dass für BERNINA weniger der schwache Euro eine Herausforderung ist, sondern der Dollar. Mehr als 60 Prozent des Konzernumsatzes werden in den USA erwirtschaftet. Die starke



Hanspeter Ueltschi, Inhaber der BERNINA International AG, erläutert die Situation der BERNINA und der Schweizer Exportwirtschaft.



Unternehmer trifft Unternehmer: Hanspeter Ueltschi (rechts) und der Amriswiler Nationalratskandidat Hermann Hess. Links: Peter Sulger Büel, FDP Mammern.



Regionale Unternehmer unter sich: Patricia Dähler aus Mammern und Hanspeter Ueltschi.

Marktstellung in Amerika erklärte Ueltschi mit dem grossen Interesse der US-Kundinnen am Nähen und Quilten sowie mit Zukäufen von Firmen aus dem Bereich Nähzubehör, die in den USA domiziliert sind.

Viele Fragen – viele Antworten

Für die Zuhörer war es ein Erlebnis, einen Vollblut-Unternehmer zu erleben, der im wahrsten Sinne des Wortes «aus dem Nähkästchen» des Unternehmersalltags in einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld erzählte. Keine Frage aus dem Publikum blieb unbeantwortet. Nach Ueltschi stehen der Schweiz schwierige Jahre bevor. Aber er ist gewillt, mit der BERNINA auch diese Herausforderung zu meistern.

Fit für die Zukunft

Als strategisches Ziel peilt BERNINA an, fit zu sein für einen Dollar-Wechselkurs von 80 Rappen und einen Eurokurs von 1.20. Um dieses Ziel zu erreichen, soll eine Reihe von Massnahmen umgesetzt werden, welche das Supply Chain Management, die Produktion und das Personalwesen betreffen. Die Neuverhandlung bestehender Lieferantenverträge soll Kostenvorteile bringen. Darüber hinaus wird in Absprache mit den Sozialpartnern die Erhöhung der Arbeitszeit in der Administration von 40 auf 42,5 Wochenstunden geprüft. Dies würde es BERNINA erlauben, strategisch wichtige Projekte schneller umzusetzen.

Fragerunde an Kandidierende der FDP und des Jungfreisinns

Nach dem Referat und der Fragerunde standen die anwesenden Kandidierenden für den Nationalrat dem Publikum Rede und Antwort: Peter Schütz, Hermann Hess und Carlo Parolari von den *FDP.Die Liberalen Thurgau* und Jörg Schläpfer von den Jungfreisinnigen. Natürlich ging es auch hier mit Wirtschaftsfragen weiter. Denn das Thema des Abends hatte keinen unberührt gelassen.

Wahlkampf

Stand am Polit-Corner der WEGA

Während der 5 Tage der WEGA in Weinfelden vom 29. September bis 3. Oktober hatten sowohl die *FDP.Die Liberalen Thurgau* als auch die Jungfreisinnigen einen Stand am Polit-Corner.



Linda Brunner, Elisabeth Sulger Büel und Brenda Mäder (NR-Kandidatin FDP) am Stand der FDP.



Linda Brunner, Elias Mühlemann und Cyrill Schöni am Stand der Jungfreisinnigen.

FDP

Die Liberalen

60. Gottlieber Tagung

5. November 2011

Der Traditionsanlass der FDP Thurgau – die «Gottlieber Tagung» – findet in diesem Jahr zum 60. Mal statt. Kommen auch Sie an den Seerhein, um über liberale Grundsätze zu diskutieren, ohne das Gesellschaftliche zu vernachlässigen. Wir freuen uns!

Das Programm:

- 15.30 Uhr Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 16.00 Uhr Begrüssung und Eröffnung der Veranstaltung
Bruno Lüscher, Präsident *FDP.Die Liberalen Thurgau*
- 16.15 Uhr «Thurgau – Rückblick und Ausblick des Regierungspräsidenten»
Dr. Kaspar Schläpfer, Regierungspräsident Kanton Thurgau
anschl. Diskussion
- 17.00 Uhr «Frankenstärke – Die Schweiz ist gefordert»
Prof. Dr. Rudolf Minsch, Chefökonom und Leiter allgemeine Wirtschaftspolitik *economiesuisse*
anschl. Diskussion
- 18.30 Uhr Apéro im Hotel Restaurant Drachenburg
- 19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen
Hot Jumpers, Rock 'n' Roll-Club Frauenfeld
- 23.30 Uhr Verabschiedung und Ausklang

Beachten Sie bitte die Anmeldeunterlagen, die Ihnen per Post zugestellt werden. Falls Sie diese nicht erhalten haben, rufen Sie an: Tel. 071 672 17 20 oder senden Sie ein E-Mail an info@fdp-tg.ch.

FDP
Die Liberalen

KMU-Rating SGV:
KMU-freundlichste
Partei



Peter Schütz

Max Vögeli

Brenda Mäder

Heidi Grau-Lanz

Hermann Hess

Carlo Parolari

Wir machen uns stark ...

für die Zukunft und Sicherheit des Thurgauer Gewerbes.

LISTE
4